

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.21/126/2024



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Paul Hermann, Susanna Regelsberger-Sacco	Amt für Jugend und Familie

Sachbearbeiter/in: Brunhilde Adam

Tätigkeitsbericht des städtischen Kinder- und Jugendtreffs „Babberlabab“ in Eichwasen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	18.01.2024	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht dient der Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Die Stadt Schwabach ist Trägerin des Kinder- und Jugendtreffs „Babberlabab“ in Eichwasen. Die Einrichtung ist im Sachgebiet 21.3. des Amtes für Jugend und Familie – der Kommunalen Jugendarbeit- angesiedelt. Im mündlichen Bericht soll über die aktuelle Angebotsgestaltung sowie Zielsetzungen und Herausforderungen bei der pädagogischen Arbeit der Einrichtung berichtet werden.

II. Sachvortrag

Ausgangslage

Der Stadtteil Eichwasen in Norden Schwabachs ist durch eine sehr heterogene Bevölkerungsstruktur charakterisiert.

Mit einem Bevölkerungsanteil von 6,63 % gehört der Stadtteil Eichwasen zu den größeren unter den 23 Statistischen Bezirken. Bei der Verteilung der Altersklassen liegt der Anteil von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren leicht über dem städtischen Durchschnitt. Der Bezirk verfügt über ein Familienzentrum mit Kindertagesstätte, mit einem Betreuungsangebot von der Krippe bis zur Hortgruppe. Eine Schule ist im Stadtteil nicht vorhanden. Immer mehr kleinere Geschäfte des täglichen Bedarfs haben im Laufe der Jahre geschlossen. Seit Ende der 1980er Jahre ist in Eichwasen der Bürgerverein „Bürgerforum Eichwasen e.V.“ aktiv.

Weitere Kennzeichen des Stadtteils Eichwasen sind:

- Eine heterogene Bebauungsstruktur: Jede/r fünfte Stadteilbewohner/in (20%) wohnt in einem der drei jeweils 14-stöckigen Hochhäuser, die Anfang der 1970er Jahre fertiggestellt wurden. Weiterhin sind drei 11-stöckige Wohnbauten aus derselben Bauperiode vorhanden, in denen 10 Prozent der Eichwasener*innen leben. Insgesamt leben somit 30% der Eichwasener Bevölkerung in Hochhäusern. Diese Häufung ist für Schwabach einmalig. Die verbleibenden 70 Prozent verteilen sich auf die vorhandenen Mehrfamilienhäuser, Reihenhäuser und Einfamilienhäuser.
- Der hohe Anteil von Anwohner/innen mit Migrationshintergrund: Gegenüber einem Anteil von 35 Prozent im städtischen Durchschnitt weist Eichwasen mit einem Anteil von fast 55 Prozent den höchsten Bevölkerungsanteil von Personen mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet auf. Interessant ist der hohe Anteil von jungen Menschen unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund: er beträgt in Eichwasen rund 70 Prozent gegenüber 46 Prozent in Schwabach gesamt.
- Der Bevölkerungszuwachs von Kindern nichtdeutscher Nationalität unter sechs Jahren wird fast vollständig durch die Herkunftsländer Afghanistan, Syrien, Bulgarien, Irak, Iran, Kroatien oder Rumänien abgebildet. Dies bedeutet, dass in Eichwasen auch vermehrt Familien mit Kindern nichtdeutscher Nationalität wohnen, deren Kulturen im Bezirk bislang kaum vertreten waren.

Jugendliche im Stadtteil Eichwasen

Insgesamt leben in Eichwasen nach den Daten des Einwohnermeldeamtes 329 junge Menschen im Alter zwischen 6 und unter 18 Jahren. Ihre Zahl ist in den letzten drei Jahren spürbar gestiegen und wird auch bis mindestens 2025 weiter um etwa 10 % ansteigen. Die letzte von der Kommunalen Jugendarbeit Schwabach durchgeführte Jugendbefragung zeigte unter anderem, dass Jugendliche aus diesem Sozialbezirk statistisch gesehen unterdurchschnittlich häufig an der Befragung teilgenommen haben. Zudem gaben sie deutlich seltener als Altersgenossen aus anderen Bezirken an, in ihrer Freizeit den Stadtteil zu verlassen und die unterschiedlichen Angebote oder Einrichtungen in anderen Stadtbezirken zu kennen oder zu nutzen. Die steigende Anzahl von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum kann nur zum Teil durch die „klassische“ Angebote der Offenen

Jugendarbeit erreicht werden. Es ist zu vermuten, dass in Eichwasen noch weitere jugendliche Subgruppen existieren, die schlechter als andere durch Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit erreicht wurden.

Betrieb des Jugendtreffs Angebot und Zielgruppe

Der Kinder- und Jugendtreff Babberlabab ist eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Schwabacher Stadtteil Eichwasen und ist seit 2020 in Trägerschaft der Stadt Schwabach.

Das Angebot des Babberlababs umfasst vor allem Öffnungen im Rahmen der so genannten Offenen Tür. Dies bedeutet, dass interessierte Kinder und Jugendliche auf freiwilliger Basis und ohne Anmeldung oder Kosten den Treff besuchen können, um sich in einem pädagogisch begleiteten Rahmen mit Gleichaltrigen zu treffen, zu spielen und auf eine konstruktive Weise ihre Freizeit zu verbringen.

Aktuell hat das „Babberlabab“ Dienstag von 16:30 – 18:30 Uhr und Freitag von 16:30 – 19:30 Uhr für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren geöffnet.

Räumlichkeiten

Das Babberlabab war traditionell in den Kellerräumen des Stadtteilzentrums Matthäus, zusammen mit einem Kinderbetreuungsangebot der Kirchengemeinde, untergebracht. Um die Doppelnutzung der Räume zu beenden, wurde ein Raum im Erdgeschoss des Stadtteilzentrums angemietet, der ausschließlich der Nutzung als Jugendtreff gewidmet ist und gerade im Rahmen eines Beteiligungsprozesses gemeinsam mit den Besucher/-innen eingerichtet und gestaltet wird.

Personalausstattung

Der städtischen Kinder- und Jugendtreff Babberlabab ist mit zwei Mitarbeitenden (ein Mitarbeiter mit 30 Wochenstunden; ein befristeter Mitarbeiter mit 13 Wochenstunden - finanziert über das Integrationsprojekt „Ich bin dabei!“) ausgestattet.

Kooperationen und Netzwerkarbeit

Neben dem Betrieb des Treffs stellt die Kooperations- und Netzwerkarbeit einen festen Bestandteil der Tätigkeit des Babberlabab-Teams dar. Neben anderen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Schwabach sind besonders die Kirchengemeinde und das Bürgerforum in Eichwasen feste Kooperationspartner. So beteiligt sich das Team des Babberlababs nicht nur mit Angeboten für Kinder und Jugendliche, wie Artistik-Workshops und Kreativangeboten an Stadtteilst und Adventsmarkt, es ist auch fester Bestandteil der Planungsgruppen beider Veranstaltungen.

Besucherzahlen aus dem Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurden im „Babberlabab“ etwa 650 Besucher*innen – kumuliert- gezählt. Vor allem Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 14 Jahren werden während der Öffnungen erreicht (zusätzlich die Teilnehmenden an Adventsmarkt, Stadtteilst und anderen Kooperationen). Bis zu 30 Besucher*innen kamen durchschnittlich an einem Öffnungstag in die Einrichtung. Der Großteil der Besuchenden war unter 13 Jahre alt (knapp 500) und männlich (ca. 75%).

Die besucherstärksten Monate waren 2023 zwischen September und Dezember (ca. 300 Besucher in diesem Zeitabschnitt).

Mit der Umsetzung der zweiten wöchentlichen Öffnung stiegen die Besucher/innen-Zahlen deutlich an. Dies ging auch mit einer Erweiterung der ursprünglich etablierten Kerngruppe der Einrichtung einher. Dies machte sich durch einen deutlichen Anstieg an Besucherinnen und Besuchenden unter 8 Jahren bemerkbar.

Diese Entwicklung zeigt, dass die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil nach wie vor einen großen Bedarf an Räumen für Freizeitgestaltung, Treffpunkte mit Freunden und einen Schutzraum haben.

Für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Angebots gibt es folgende Zielsetzungen:

- Geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen
- Angebote für jüngere Besucher/-innen ab 6 Jahren
- Angebote und Beratung für die Zielgruppe über 13-Jährigen

Das Integrationsprojekt „Ich bin dabei!“ im „Babberlabab“

Der Stadtteil Eichwasen umfasst sowohl Reihenhaussiedlungen und große Hochhäuser mit vielen Sozialwohnungen, deren Bewohner zu großen Teilen einen Migrations- oder Spätaussiedlerhintergrund haben. Diese unterschiedlichen Kulturen leben im Stadtteil nebeneinander, ohne dass sie viel Kontakt zueinander haben oder auch nur sichtbar füreinander sind. Damit der im Stadtteil Eichwasen begonnene Prozess auch weiterhin und damit auch nachhaltig fortgeführt werden kann, war die Schaffung von geförderten, personellen Strukturen in der Jugendarbeit im Rahmen des Fachprogramms „Integration“ des Bayerischen Jugendringes notwendig. Das Projekt ist im April 2023 gestartet.

Vorrangige Zielsetzung des Projektes ist, den Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund aus dem Stadtteil die Integration in die Stadtteil-Gemeinschaft zu erleichtern. Die Erreichung des Ziels solle durch den Zugang zu Angeboten der Jugendarbeit, im Rahmen des Jugendtreffs „Babberlabab“ sowie durch gemeinsame Projekte, Aktionen sowie aktive Teilhabe an ihrem direkten Lebensumfeld gelingen. Zu diesem Zweck wurde auch die Kooperation mit den beiden größten Akteuren der Stadtteilarbeit in Eichwasen, die Kirchengemeinde mit dem Familienzentrum, wo bereits einige Projekte der Gemeinwesenarbeit angesiedelt sind und das Bürgerforum, welches über das Jahr verteilt unterschiedlichste Aktionen im Stadtteil durchführt, intensiviert. Im Rahmen der Kooperation konnte festgestellt werden, dass diese beiden Akteure mit Ihren Angeboten vor allem die „alteingesessenen“ Bewohner/innen des Stadtteils erreichen, während das Babberlabab vor allem einen Zugang zu den jüngeren Bewohnern mit Migrationshintergrund, häufig aus muslimischen Kulturkreisen hat.

Das „Babberlabab“ hat dieses Jahr an der Planung und Durchführung des Stadtteilstests in Eichwasen und dem Eichwasener Adventsmarkts teilgenommen. Hier war es dem Babberlabab Team nicht nur möglich sich mit seinen Angeboten als Kooperationspartner zu etablieren, sondern es ist auch gelungen die eigenen Besucher aktiv einzubinden, für weitere Veranstaltungen zu begeistern und so zur Sichtbarkeit und Erlebbarkeit der unterschiedlichen Lebenswelten und Kulturen beizutragen. Für das Jahr 2024 ist die Fortsetzung der Kooperation mit der Kirchengemeinde und dem Bürgerforum sowie die Beteiligung des Babberlababs am Stadtteilstest sowie Adventsmarkt geplant. Darüber hinaus befinden sich verschiedene kleinere Projekte mit den Besucher/-innen des Babberlababs bereits in Planung.

Nach 7 Monaten Projektarbeit ist feststellbar, dass im Stadtteil Eichwasen sehr gute Voraussetzungen und Grundstrukturen vorhanden sind, um auch über das Integrationsprojekt „Ich bin dabei!“ hinaus, offene Kinder- und Jugendarbeit zu etablieren.

Bedarfsgerechte, kontinuierliche Angebote der Jugendarbeit, die die Impulse von Kindern und Jugendlichen aufgreifen und zielgerichtet auf deren Ressourcen aufbauen, werden jedoch auch langfristig nach Beendigung des Integrationsprojekts (März 2025) den Einsatz von hauptamtlichem Personal erfordern.

III. Kosten

Keine Kosten.

IV. Klimaschutz

Keine Auswirkungen.